



# Zwischenbericht des Jenoptik-Konzerns (ungeprüft)

ÜBER DIE MONATE JANUAR BIS MÄRZ 2012

2012 Q1

## AUF EINEN BLICK – JENOPTIK-KONZERN.

Angaben in Mio Euro	Januar bis März 2012	Januar bis März 2011	Veränderung in %
<b>Umsatz</b>	<b>137,7</b>	<b>124,5</b>	<b>10,6</b>
Laser & Optische Systeme	57,2	56,1	2,0
Messtechnik	37,2	28,0	32,9
Verteidigung & Zivile Systeme	43,6	40,0	9,0
Sonstige*	-0,3	0,4	-175,0
<b>EBITDA</b>	<b>17,3</b>	<b>17,6</b>	<b>-1,7</b>
Laser & Optische Systeme	11,3	12,6	-10,0
Messtechnik	3,8	1,8	111,1
Verteidigung & Zivile Systeme	2,6	2,4	8,3
Sonstige*	-0,4	0,8	-150,0
<b>EBIT</b>	<b>11,6</b>	<b>11,8</b>	<b>-1,7</b>
Laser & Optische Systeme	8,9	10,2	-12,7
Messtechnik	3,0	1,0	200,0
Verteidigung & Zivile Systeme	1,3	1,1	18,2
Sonstige*	-1,6	-0,5	-220,0
<b>EBIT-Marge (EBIT in % vom Umsatz)</b>	<b>8,4 %</b>	<b>9,5 %</b>	
Laser & Optische Systeme	15,6 %	18,2 %	
Messtechnik	8,1 %	3,6 %	
Verteidigung & Zivile Systeme	3,0 %	2,8 %	
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>9,4</b>	<b>9,3</b>	<b>1,1</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>8,0</b>	<b>7,5</b>	<b>6,7</b>
<b>Auftragseingang</b>	<b>148,8</b>	<b>172,6</b>	<b>-13,8</b>
Laser & Optische Systeme	55,0	61,1	-10,0
Messtechnik	58,9	38,0	55,0
Verteidigung & Zivile Systeme	35,3	73,7	-52,1
Sonstige*	-0,4	-0,2	-100,0

Angaben in Mio Euro	31. März 2012	31. Dezember 2011	31. März 2011
<b>Auftragsbestand</b>	<b>462,1</b>	<b>448,5</b>	<b>398,1</b>
Laser & Optische Systeme	98,3	101,3	101,6
Messtechnik	93,7	69,0	51,9
Verteidigung & Zivile Systeme	271,7	279,9	246,4
Sonstige*	-1,6	-1,7	-1,8
<b>Mitarbeiter (inkl. Azubis)</b>	<b>3.143</b>	<b>3.117</b>	<b>2.956</b>
Laser & Optische Systeme	1.297	1.296	1.240
Messtechnik	732	719	633
Verteidigung & Zivile Systeme	934	924	930
Sonstige*	180	178	153

\* In den Angaben Sonstige sind Holding, SSC, Immobilien, Konsolidierung enthalten.

## DIE MONATE JANUAR BIS MÄRZ 2012 IM ÜBERBLICK.

- Die Konjunktur blieb stabil. Der Rückgang der Nachfrage aus dem Halbleitersausrüstungs- markt war geringer als erwartet. Die Nachfrage aus der Automobilindustrie blieb auf hohem Niveau.

[Siehe Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Jenoptik-Branchen – Seite 5f.](#)

- Das Umsatzwachstum um 10,6 Prozent auf 137,7 Mio Euro resultierte vor allem aus dem Segment Messtechnik.

[Siehe Ertrags- und Auftragslage – Seite 7.](#)

- Das Konzern-EBIT lag mit 11,6 Mio Euro nahezu auf Vorjahreshöhe (i.Vj. 11,8 Mio Euro). Es war geprägt von einem weiterhin hohen Ergebnisbeitrag des Segmentes Laser & Optische Systeme sowie einem deutlichen EBIT-Zuwachs des Segmentes Messtechnik.

[Siehe Ergebnisentwicklung – Seite 7.](#)

- Die Nettoverschuldung wurde nach 77,1 Mio Euro Ende Dezember 2011 nochmals deutlich auf 61,4 Mio Euro gesenkt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stieg auf 17,2 Mio Euro (i.Vj. 12,4 Mio Euro), die Eigenkapitalquote lag unverändert bei 48,3 Prozent.

[Siehe Finanz- und Vermögenslage – Seite 9.](#)

- Das Segment Laser & Optische Systeme wies trotz verändertem Umsatzmix ein weiterhin hohes EBIT aus. Das Segment Messtechnik erreichte bei allen wesentlichen Kennzahlen einen starken Zuwachs. Das Segment Verteidigung & Zivile Systeme zeigte bei Umsatz und Ergebnis ebenfalls Steigerungen.

[Siehe Segmentberichterstattung – ab Seite 12.](#)

- Jenoptik geht von einer weiterhin positiven Geschäftsentwicklung 2012 aus. Der Konzern erwartet für das Gesamtjahr einen leichten Umsatzanstieg von 2 bis 6 Prozent bei einem Konzern-EBIT 2012 zwischen 40 und 50 Mio Euro.

[Siehe Prognosebericht – ab Seite 16.](#)

# 1. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN.

## 1.1 Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit.

Jenoptik als integrierter Optoelektronik-Konzern unterteilt sich in die drei Segmente

- Laser & Optische Systeme
- Messtechnik sowie
- Verteidigung & Zivile Systeme.

Jenoptik ist überwiegend Lieferant von Investitionsgütern und damit Partner von Industrieunternehmen. In den Segmenten Messtechnik und Verteidigung & Zivile Systeme liefern wir indirekt über Systemintegratoren oder direkt an öffentliche Auftraggeber. Konsumentenmärkte stehen nicht im Fokus.

Das Produktportfolio erstreckt sich von komplexen Systemen, Industrieanlagen und Produktionslinien über Module und Subsysteme bis hin zu Komponenten. Auch umfassende Gesamtlösungen bzw. Betreibermodelle werden am Markt platziert. Sie bestehen aus der Integration von Systemen und Anlagen und deren entsprechender Vernetzung sowie aus Projektmanagement, Datenverarbeitung und Service.

Zu den Schlüsselmärkten zählen vor allem die Sicherheits- und Wehrtechnik, der Markt für Messtechnik und die Materialbearbeitung, die zivile Luftfahrtindustrie, die Medizintechnik, der Markt für Verkehrssicherheitstechnik sowie die Halbleiterindustrie.

## 1.2 Entwicklung des Kapitalmarktes und der Jenoptik-Aktie.

Nach dem enttäuschenden Börsenjahr 2011 legte der deutsche Aktienmarkt zu Beginn des Jahres 2012 einen hervorragenden Start hin: Unter anderem getrieben durch die Bereitstellung einer hohen Liquidität durch die Europäische Zentralbank und sich verbessernde Konjunkturdaten verzeichnete der deutsche Leitindex Dax sein bestes Quartal seit 1998. Er stieg um 14,3 Prozent auf 6.946,83 Punkte am 30. März 2012. Der TecDax konnte dieser Entwicklung mit einem Anstieg von 12,9 Prozent nicht vollständig folgen, insbesondere die Solarwerte verloren gegen den allgemeinen Trend.

Mit einer Wertsteigerung von 20,2 Prozent übertraf die Jenoptik-Aktie im 1. Quartal 2012 sogar noch die gute Entwicklung der Indizes. Nach einem ersten Schlusskurs von 4,66 Euro und einer guten Entwicklung im Januar sorgte die Bekanntgabe der vorläufigen Zahlen und einer ersten Prognose für das laufende Geschäftsjahr Anfang Februar 2012 für einen deutlichen Kursschub über 5,50 Euro. Dieses Niveau hielt die Aktie in den darauf folgenden Wochen. Sie ging am 30. März 2012 mit 5,60 Euro aus dem Handel. Der niedrigste Schlusskurs im Berichtszeitraum war mit 4,50 Euro am 9. Januar zu verzeichnen, der höchste am 20. Februar mit 5,83 Euro. Im April konnte die Jenoptik-Aktie die Schwelle von 6 Euro klar überschreiten und schloss am 30. April 2012 mit 6,22 Euro, und damit 33,5 Prozent über dem Kurs zu Jahresbeginn.

Der Vorstand der JENOPTIK AG präsentierte den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 am 26. März 2012 im Rahmen der jährlichen Analystenkonferenz in Frank-

### ERGEBNIS JE AKTIE

	1.1. bis 31.3.2012	1.1. bis 31.3.2011
Ergebnis der Aktionäre in TEUR	7.982	7.465
Gewicht. Durchschnitt ausstehender Aktien	57.238.115	57.238.115
Ergebnis je Aktie in Euro	0,14	0,13

Das Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis der Aktionäre dividiert durch den gewichteten Durchschnitt ausstehender Aktien.

furt/Main und stellte sich dort den Fragen der Teilnehmer zur vergangenen und weiteren Geschäftsentwicklung. Das Management der Jenoptik besuchte zudem Bankenkonzferenzen in Frankfurt/Main und London und informierte Investoren auf Roadshows in Luxemburg und Kopenhagen.

### 1.3 Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Jenoptik-Branchen.

**Weltwirtschaft.** Viele Industriestaaten haben zum Jahresbeginn wirksame mittelfristige Finanzkonsolidierungs-Maßnahmen getroffen. Das stärkte die Weltwirtschaft. In den Schwellenländern hat sich laut IWF die wirtschaftliche Aktivität, unabhängig von der Eurokrise, leicht abgeschwächt, blieb aber relativ stark.

Die Wirtschaft in den **USA** konnte im 1. Quartal 2012 nicht an das starke Wachstum des Vorquartals anknüpfen. Das BIP im gesamten 1. Quartal 2012 lag laut US-Handelsministerium nur 2,2 Prozent über dem des Vorjahresquartals. Hauptgrund für die Abschwächung sei ein Rückgang der Unternehmensinvestitionen und Staatsausgaben.

Für die **Euro-Zone** berechnete das ifo-Institut einen Rückgang des Bruttoinlandsproduktes im 1. Quartal 2012 um 0,2 Prozent zum Vorquartal und bestätigt damit den Eindruck einer milden Rezession. So nennt es auch der IWF. Vor allem Portugal und Spanien sind aktuell in den Fokus der Schuldenkrise gerückt.

Nachdem das BIP in **Deutschland** im 4. Quartal 2011 um 0,2 Prozent gegenüber dem Vorquartal gesunken war, zeigte die deutsche Wirtschaft laut Bundesregierung Anfang 2012 Anzeichen der Stabilisierung; Industrieproduktion und Außenhandel seien positiv ins Jahr gestartet. Besonders stark waren die Exporte in die BRIC-Staaten Brasilien, Russland, Indien und China. Auch die Stimmungsindikatoren für Unternehmen, Finanzmarktanalysten und Konsumenten legten im 1. Quartal 2012 mehrheitlich zu.

In **China** lag das Wirtschaftswachstum im 1. Quartal 2012 mit 8,1 Prozent zum Vorjahresquartal laut chinesischem Statistikbüro auf dem niedrigsten Niveau seit drei Jahren.

Das entspreche jedoch der geplanten Verlangsamung im Rahmen der wirtschaftlichen Neuausrichtung auf Stärkung des Binnenkonsums, höherwertige Industrien und Dienstleistungen.

In **Japan** sank die Industrieproduktion unerwartet im Februar 2012 erstmals seit drei Monaten wieder. Rückläufig zum Vormonat war vor allem die Produktion in der Automobil-, Elektronik- und Maschinenbaubranche.

Die **deutsche Photonik-Industrie** hat nach vorläufigen Schätzungen des Verbandes Spectaris vom März dieses Jahres in 2011 einen Gesamtumsatz von 25,7 Mrd Euro erzielt und damit etwa 17 Prozent mehr als 2010. Für die deutsche Industrie für optische, medizinische und mechatronische Technologien berechnete Spectaris mit 47,2 Mrd Euro ein Umsatzplus in 2011 in Höhe von fast 14 Prozent und damit deutlich über dem erwarteten Zuwachs von 8 Prozent. Nach einem kurzen Rückgang war der von Spectaris ermittelte Weltmarktindex Optische Technologien im 4. Quartal 2011 wieder über die Marke von 200 Punkten gestiegen.

In der **Halbleiterindustrie** entsprach die Entwicklung im 1. Quartal 2012 laut der Semiconductor Industry Association (SIA) im Wesentlichen saisonalen Mustern. Die weltweiten Umsätze sanken im Januar und Februar minimal im Vergleich zu den Vorjahresmonaten, unter anderem durch die schwache Weltwirtschaft unter Inflationssorgen und die Euro-Schuldenkrise, bevor sie im März wieder leicht stiegen. Im gesamten 1. Quartal 2012 lagen die Umsätze mit Halbleitern bei 69,9 Mrd US-Dollar und damit etwa 8 Prozent niedriger als im Vorjahresquartal. Allerdings gibt es laut SIA Anzeichen für eine moderate Erholung, auch, da Lösungen für die Lieferprobleme nach der Thailand-Flut gefunden wurden.

Für die **Halbleiter-Ausrüster** veröffentlichte der Verband Semiconductor Equipment and Materials International (SEMI) Mitte März 2012 die endgültigen Zahlen für 2011. Die weltweiten Umsätze mit Halbleiter-Ausrüstung stiegen gegenüber 2010 um 9 Prozent auf 43,5 Mrd US-Dollar. Wie im Geschäftsbericht 2011 geschrieben, war SEMI zuvor von einem Zuwachs von 4,7 Prozent auf 41,8 Mrd US-Dollar ausgegangen.

Die **Photovoltaik-Branche in Deutschland** war im 1. Quartal 2012 besonders durch Firmeninsolvenzen und Marktbereinigung geprägt. Vom starken Preisverfall sind jedoch weiterhin flächendeckend auch asiatische Hersteller betroffen. In Deutschland wurden noch vor der Subventionskürzung für Solaranlagen zum 1. April 2012 insgesamt fast 2 Gigawatt an Solarleistung neu installiert. Im gesamten Jahr 2011 waren es 7,5 Gigawatt. Als erstes Ergebnis der Solarworld-Klage gegen chinesische Billigimporte wurden in den USA die Importzölle für chinesische Solarpanels erhöht; eine endgültige Entscheidung wird in der 2. Jahreshälfte erwartet.

Die **deutschen Photovoltaik-Maschinenbauer** erreichten 2011 mit einem Umsatzplus von knapp 8 Prozent ein neues Rekordniveau, wie der Fachverband VDMA Photovoltaik-Produktionsmittel berechnete. Fast 80 Prozent des Umsatzes wurden in Ostasien mit Schwerpunkt China erzielt. Beim Auftragseingang habe sich die Situation vor allem gegen Ende des 1. Quartals 2012 wegen der Überkapazitäten erheblich abgekühlt. Die weltweiten Umsätze für Photovoltaik-Ausrüstung lagen laut Analyst Solarbuzz im 1. Quartal 2012 auf dem niedrigsten Stand seit zehn Quartalen. Zum Vorquartal reduzierten sich die Umsätze um 27 Prozent, zum Vorjahresquartal sogar um 51 Prozent.

Laut dem Verband **Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer** (VDMA) stabilisierte sich der Auftragseingang im 1. Quartal 2012 auf dem erreichten Niveau. Im Quartalsdurchschnitt sanken die Bestellungen gegenüber dem Vorjahresquartal um 9 Prozent. Der auf Monatsbasis rückläufige Auftragseingang resultiert weiterhin aus hohen Vorjahreswerten.

Laut dem Verband der **Automobilindustrie** (VDA) verbuchten die Hersteller im 1. Quartal 2012 hohe Zuwachsraten, vor allem in Japan, Russland, Indien und den USA, wo der ansteigende Privatkonsum und der große Nachholbedarf für eine dynamische Marktentwicklung bei so genannten Light Vehicles sorgte. Wie erwartet ging der Absatz in Europa zurück. Erste Anzeichen für eine Abschwächung

zeigten sich im 1. Quartal 2012 auch beim Autoabsatz in China, auch wenn sich das Luxussegment laut Forschungsinstitut IHS weiterhin gut hält. Der Trend zu Downsizing und besserer Effizienz hält an.

Laut dem Verband der **Bahnindustrie** (VDB) hat die Branche in Deutschland 2011 zwar einen Auftragsrekord in Höhe von 14,5 Mrd Euro verzeichnet, dennoch gingen Umsatz und Aufträge aus dem Ausland zurück. Der VDB begründet das mit der schwächeren Weltwirtschaft und Spätfolgen der Krise von 2009.

Dem Verband der **Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie** (BDLI) zufolge stieg der Branchenumsatz 2011 um 4,1 Prozent auf 25,7 Mrd Euro. Während die zivile Luftfahrt signifikant zulegte, verzeichnete der wehrtechnische Zweig erstmals seit 15 Jahren ein Umsatzminus von 1,1 Prozent auf 6,4 Mrd Euro, da die Bundeswehrreform laut BDLI bereits erste Auswirkungen habe.

Die weltweiten Ausgaben für **Sicherheits- und Wehrtechnik** blieben 2011 erstmals seit über einem Jahrzehnt fast unverändert. Das schwedische Friedensforschungsinstitut SIPRI veröffentlichte im April 2012 nun die Zahlen für das Jahr 2011 und ermittelte ein geringes Plus von 0,3 Prozent zum Vorjahr auf rund 1.738 Mrd US-Dollar. Von 2001 bis 2009 hatten die Ausgaben noch jährlich um durchschnittlich 4,5 Prozent zugelegt. Unter dem Druck ihrer Haushaltsdefizite hatten insgesamt sechs der Länder mit den höchsten Militärausgaben ihre Budgets 2011 gekürzt: Deutschland, Frankreich, Brasilien, Indien, Großbritannien und die USA. Dagegen wurden die Wehretats vor allem in Russland und China aufgestockt. Laut SIPRI lag Deutschland 2011 bei den größten Rüstungsexporturen hinter den USA und Russland auf Platz 3.

Für die anderen Branchen sind im 1. Quartal 2012 keine wesentlichen neuen Berichte veröffentlicht worden. Wir verweisen deshalb auf die Angaben im Geschäftsbericht 2011 auf den Seiten 113ff.

## 2. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE.

### 2.1 Ertrags- und Auftragslage.

**Hinweis:** Die regionale Umsatzaufteilung wurde zum 1. Januar 2012 umgestellt. Jenoptik berichtet seither in den Regionen Deutschland, Europa (ohne Deutschland), Amerika (Nord-, Mittel- und Südamerika), Mittlerer Osten und Afrika sowie Asien/Pazifik. Die Zahlen des Vorjahres wurden nicht angepasst und sind damit nur eingeschränkt vergleichbar.

**Umsatzentwicklung.** Der Umsatz des Jenoptik-Konzerns stieg im 1. Quartal 2012 um 10,6 Prozent auf 137,7 Mio Euro (i.Vj. 124,5 Mio Euro). Das Umsatzwachstum resultierte aus allen drei Segmenten. Mit einem Zuwachs von 33,0 Prozent wies das Segment Messtechnik das stärkste Umsatzplus aus. Der Umsatzanstieg kam aus dem Geschäft mit der Automobilindustrie. Auch das Segment Laser & Optische Systeme konnte den Umsatz leicht steigern, im Segment Verteidigung & Zivile Systeme trug vor allem das Geschäftsfeld Energiesysteme zum 9-prozentigen Umsatzplus bei.

Rund 63 Prozent des Umsatzes kamen aus dem Ausland (i.Vj. 61 Prozent). Besonders stark stiegen die Umsätze in Amerika. Die Internationalisierungsstrategie der Jenoptik greift. Vor allem die Segmente Messtechnik und Verteidigung & Zivile Systeme konnten den Umsatz in den USA deutlich steigern.

**Ergebnisentwicklung.** Das EBITDA betrug im 1. Quartal 2012 17,3 Mio Euro nach 17,6 Mio Euro im Vorjahreszeitraum. Das Konzern-EBIT lag trotz einer anderen Umsatzzusammensetzung mit 11,6 Mio Euro etwa auf dem Niveau des Vorjahresquartals (i.Vj. 11,8 Mio Euro). Die EBIT-Marge für das 1. Quartal 2012 lag bei 8,4 Prozent (i.Vj. 9,5 Prozent).

Während das EBIT des Segmentes Laser & Optische Systeme erwartungsgemäß das hohe Vorjahresniveau nicht erreichte, konnte das Segment Messtechnik sein operatives Ergebnis verdreifachen. Das Segment Verteidigung & Zivile Systeme steuerte 1,3 Mio Euro bei, was gegenüber dem Vorjahreszeitraum einem Zuwachs um 18,2 Prozent entsprach.

Das Finanzergebnis verbesserte sich mit minus 2,2 Mio Euro gegenüber dem Vorjahresquartal erneut (i.Vj. minus 2,5 Mio Euro). Dies resultierte aus dem verbesserten Zinsergebnis aufgrund der erfolgreichen Refinanzierung Ende 2011. Die günstigeren Konditionen aus den im Oktober 2011 begebenen Schuldscheindarlehen kommen 2012 zum Tragen und zeigen sich deutlich beim Vergleich der Zinsaufwendungen, die gegenüber dem Vorjahresquartal um rund 0,4 Mio Euro zurückgingen. Aufgrund von positiven Einmaleffekten im Vorjahr wird sich die Einsparung im Zinsergebnis gegenüber Vorjahr im weiteren Jahresverlauf noch erhöhen.

Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich infolge des verbesserten Finanzergebnisses leicht auf 9,4 Mio Euro (i.Vj. 9,3 Mio Euro). Steuern fielen in Höhe von 1,4 Mio Euro an. Die liquiditätswirksame Steuerquote betrug 14,4 Prozent. Das Ergebnis nach Steuern lag bei 8,0 Mio Euro (i.Vj. 7,5 Mio Euro).

**Auftragslage.** Der Auftragseingang des Jenoptik-Konzerns betrug 148,8 Mio Euro und ist damit erwartungsgemäß gegenüber dem hohen Vorjahresquartal zurückgegangen – insgesamt um 13,8 Prozent (i.Vj. 172,6 Mio Euro). Dabei ist zu erwähnen, dass im Auftragseingang des Vorjahresquartals der große Teilauftrag für den Schützenpanzer PUMA mit knapp 40 Mio Euro im Segment Verteidigung & Zivile Systeme enthalten ist. Positiv ist ebenfalls zu erwähnen, dass im Auftragseingang des 1. Quartals 2012 mit 19 Mio

#### UMSATZ (in Mio Euro)

	1.1. bis 31.3.2012	1.1. bis 31.3.2011	Verände- rung in %
Gesamt	137,7	124,5	10,6
Laser & Optische Systeme	57,2	56,1	2,0
Messtechnik	37,2	28,0	33,0
Verteidigung & Zivile Systeme	43,6	40,0	9,0
Sonstige	-0,3	0,4	-175,0

#### EBIT (in Mio Euro)

	1.1. bis 31.3.2012	1.1. bis 31.3.2011	Verände- rung in %
Gesamt	11,6	11,8	-1,7
Laser & Optische Systeme	8,9	10,2	-12,7
Messtechnik	3,0	1,0	200,0
Verteidigung & Zivile Systeme	1,3	1,1	18,2
Sonstige	-1,6	-0,5	-220,0

Euro ein Teil des Großauftrages des Segmentes Messtechnik für Verkehrssicherheitssysteme in Malaysia bereits gebucht wurde (Gesamtvolumen über 40 Mio Euro). Der Auftragseingang des 1. Quartals 2012 lag um absolut 11,1 Mio Euro über dem Umsatzvolumen des gleichen Quartals, was einer Book-to-Bill-Rate von 1,08 entsprach.

Allerdings erhöhte sich der Auftragsbestand des Konzerns weiter auf nun 462,1 Mio Euro (31.12.2011: 448,5 Mio Euro; 31.3.2011: 398,1 Mio Euro). Dies entsprach gegenüber Ende 2011 einem Zuwachs von 3,0 Prozent bzw. absolut 13,6 Mio Euro.

Ausführliche Informationen zur Entwicklung wesentlicher Kennzahlen der Segmente finden Sie in der Segmentberichterstattung ab Seite 12 dieses Berichtes.

## 2.2 Entwicklung wesentlicher Leistungsfaktoren.

Die **Umsatzkosten** erhöhten sich infolge der Umsatzausweitung um 11,9 Prozent auf 90,2 Mio Euro (i.Vj. 80,6 Mio Euro) und entwickelten sich damit leicht überproportional zum Umsatz. Dementsprechend lag die Bruttomarge mit 34,5 Prozent leicht unter dem Niveau des Vorjahres (i.Vj. 35,3 Prozent). Ursache dafür waren unter anderem der veränderte Produktmix sowie höhere Vorleistungen im Zusammenhang mit den akquirierten Großprojekten.

Die **F+E-Gesamtleistung** lag bei 11,6 Mio Euro nach 10,2 Mio Euro im Vorjahreszeitraum. Sie betrug damit erneut rund 8 Prozent vom Umsatz und enthält die F+E-Kosten, die Ent-

wicklungskosten im Kundenauftrag sowie eine Bereinigung für Abschreibungen und Neuaktivierungen.

Die Entwicklungskosten im Kundenauftrag betragen im 1. Quartal 2012 3,4 Mio Euro (i.Vj. 2,9 Mio Euro). Die Zuordnung erfolgt gemäß der Vertragsstruktur und ist damit von Einzelaufträgen bzw. Projekten abhängig, sodass sowohl die Umsatz- als auch die F+E-Kosten und die entsprechenden Quoten schwanken können, ohne dass sich die F+E-Gesamtleistung verändert.

Die **F+E-Kosten** des Jenoptik-Konzerns betragen in den ersten drei Geschäftsmonaten 8,3 Mio Euro, was einem Anstieg von rund 14 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal entsprach (i.Vj. 7,3 Mio Euro). Dies resultierte vor allem aus Kosten für die Weiterentwicklung der Software, die vor allem in Saudi Arabien für die Abrechnung von Verkehrsverstößen eingesetzt wird.

**Mitarbeiter & Management.** Zum Ende des 1. Quartals 2012 hatte der Jenoptik-Konzern 3.143 Mitarbeiter (31.12.2011: 3.117 Mitarbeiter). Die Beschäftigtenzahl erhöhte sich damit leicht um 26 Mitarbeiter bzw. 0,8 Prozent. Der Umsatz je Mitarbeiter per 31. März 2012 stieg somit auf 45.651 Euro gegenüber dem Vorjahreszeitraum (i.Vj. 43.861 Euro/Mitarbeiter).

Zum Ende des 1. Quartals 2012 hatte der Jenoptik-Konzern insgesamt 102 Auszubildende (i.Vj. 101 Auszubildende). Im Februar dieses Jahres haben 22 Auszubildende ihre Abschlussprüfungen erfolgreich absolviert (i.Vj. 24).

### AUFTRAGSEINGANG (in Mio Euro)

	1.1. bis 31.3.2012	1.1. bis 31.3.2011	Verände- rung in %
Gesamt	148,8	172,6	- 13,8
Laser & Optische Systeme	55,0	61,1	- 10,0
Messtechnik	58,9	38,0	55,0
Verteidigung & Zivile Systeme	35,3	73,7	- 52,1
Sonstige	- 0,4	- 0,2	- 100,0

### AUFTRAGSBESTAND (in Mio Euro)

	31.3.2012	31.12.2011	Verände- rung in %
Gesamt	462,1	448,5	3,0
Laser & Optische Systeme	98,3	101,3	- 3,0
Messtechnik	93,7	69,0	35,8
Verteidigung & Zivile Systeme	271,7	279,9	- 2,9
Sonstige	- 1,6	- 1,7	5,9



Kurzarbeit gab es im 1. Quartal 2012 bei Jenoptik nicht. Per 31. März 2012 waren 151 Leiharbeiter in Deutschland beschäftigt (i.Vj. 132 Leiharbeiter).

Seit 1. April 2012 hat die JENOPTIK AG einen neuen Finanzvorstand. Rüdiger Andreas Günther folgte auf Frank Einhellinger, der Ende Juni aus der JENOPTIK AG ausscheidet. Der erfahrene Manager Rüdiger Andreas Günther verantwortet in seiner Funktion seither die Bereiche Rechnungswesen & Controlling, Treasury, Steuern, Risikomanagement & Compliance, Mergers & Acquisitions, Investor Relations sowie das strategische Management des Immobilienportfolios. Der Vorstand der JENOPTIK AG besteht damit weiterhin aus zwei ordentlichen Mitgliedern. Vorstandsvorsitzender ist Dr. Michael Mertin. Er wurde im September 2011 für eine weitere Amtsperiode (beginnend ab Juli 2012) zum Vorstandsvorsitzenden der JENOPTIK AG bestellt.

## 2.3 Finanz- und Vermögenslage.

Mit einer Eigenkapitalquote von fast 50 Prozent und dem im vergangenen Jahr begebenen Schuldscheinardarlehen verfügt Jenoptik im 1. Quartal 2012 über eine langfristige und sehr belastungsfähige **Finanzierungsstruktur**.

Die langfristigen Schulden verringerten sich im Berichtszeitraum leicht um 1,7 Prozent, in erster Linie durch den Rückgang der langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Hierbei wurden langfristige Finanzverbindlichkeiten, die nunmehr eine Restlaufzeit von weniger als zwölf Monaten haben, in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert. Aufgrund des dadurch bedingten Anstiegs bei den kurzfristi-

gen Finanzverbindlichkeiten sowie höherer kurzfristiger Rückstellungen und sonstiger Verbindlichkeiten stiegen die kurzfristigen Schulden um 6,0 Prozent.

Durch das gestiegene Eigenkapital bleibt die Relation von Fremdkapital zu Eigenkapital, der **Verschuldungsgrad** des Unternehmens, am 31. März 2012 im Vergleich zum Jahresende 2011 unverändert bei 1,07.

Nach einer leichten Reduzierung der **Nettoverschuldung** im vergangenen Geschäftsjahr auf 77,1 Mio Euro zum 31. Dezember 2011 konnte Jenoptik diesen Wert in den vergangenen drei Monaten nochmals deutlich senken. Die Nettoverschuldung betrug am 31. März 2012 noch 61,4 Mio Euro. Während die Summe der Finanzverbindlichkeiten in etwa konstant blieb, erhöhte sich der Kassenbestand um 16,2 Mio Euro.

**Investitionsanalyse.** Jenoptik investierte im 1. Quartal 2012 4,4 Mio Euro in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (i.Vj. 4,1 Mio Euro). Mit 3,5 Mio Euro floss der größte Teil der Mittel in den Ausbau der Sachanlagen wie den Ausbau der Fertigung für Halbleitermaterial für Diodenlaser am Standort Berlin sowie die Optimierung der Produktion am Standort Altenstadt (Bayern). Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte wie Patente, Warenzeichen und Software lagen im 1. Quartal 2012 mit 0,9 Mio Euro leicht über dem Wert des Vorjahresquartals (i.Vj. 0,7 Mio Euro).

Die regelmäßigen Abschreibungen des Jenoptik-Konzerns insgesamt blieben mit 5,7 Mio Euro nahezu unverändert (i.Vj. 5,8 Mio Euro).

### ENTWICKLUNGSLEISTUNG (in Mio Euro)

	1.1. bis 31.3.2012	1.1. bis 31.3.2011	Verände- rung in %
F+E-Kosten	8,3	7,3	13,7
Aktiviere Entwicklungsleistung	0,1	0,3	-66,7
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistung	-0,2	-0,3	66,7
Weiterberechnung an Kundenentwicklungsaufträge	2,4	2,3	4,4
Sonstige Kosten Kundenentwicklungsaufträge	1,0	0,6	66,7
F+E-Leistung	11,6	10,2	13,7

### MITARBEITER (inkl. Azubis)

	31.3.2012	31.12.2011	Verände- rung in %
Gesamt	3.143	3.117	0,8
Laser & Optische Systeme	1.297	1.296	0,1
Messtechnik	732	719	1,8
Verteidigung & Zivile Systeme	934	924	1,1
Sonstige	180	178	1,1

**Liquiditätsanalyse.** Sämtliche Zahlungsströme verbesserten sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich und führten insgesamt zu einem Anstieg des Kassenbestandes auf 65,0 Mio Euro (31.12.2011: 48,8 Mio Euro).

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** stieg um 39 Prozent auf 17,2 Mio Euro (i. Vj. 12,4 Mio Euro). Während das Ergebnis vor Steuern im Vergleich zum Vorjahr nur leicht zulegte, erhöhten sich die Veränderungen sonstiger Vermögenswerte und Schulden von minus 3,3 Mio Euro auf plus 4,3 Mio Euro vor allem aufgrund eines Anstiegs der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten. Ursachen hierfür sind unter anderem Umsatzsteuerverbindlichkeiten, höhere Urlaubsansprüche sowie Abgrenzungen variabler Gehaltsanteile, da die Ergebnisbeteiligung für das Vorjahr erst im April zur Auszahlung kam.

Trotz der leicht höheren Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte war der mit Investitionen verbundene Mittelabfluss geringer als im Vorjahr. Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug im 1. Quartal minus 2,5 Mio Euro (i.Vj. minus 3,1 Mio Euro). Ursächlich hierfür war ein kleinerer Immobilienverkauf in Höhe von 0,4 Mio Euro und Tilgungen von Darlehensforderungen bei den Finanzanlagen.

Der **Free Cashflow** gibt Auskunft über die nachhaltige Finanzstärke und errechnet sich aus dem operativen Cashflow abzüglich der Zahlungen für operative Investitionstätigkeiten. Im Vergleich zum Vorjahr konnte Jenoptik diesen Wert auf 13,2 Mio Euro steigern (i.Vj. 8,9 Mio Euro).

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** war mit 1,6 Mio Euro positiv und damit gleichzeitig deutlich höher als der entsprechende Vorjahreswert von minus 7,3 Mio Euro. Zum einen war die letztjährige Periode geprägt von Tilgungszahlungen über 6,0 Mio Euro, zum anderen profitiert Jenoptik aber auch von den günstigen Konditionen der Schuldscheindarlehen: Die Zinszahlungen konnten von 1,7 Mio Euro auf nur noch 0,7 Mio Euro reduziert werden.

**Bilanzanalyse.** Im Vergleich zum Jahresende 2011 ist die Bilanzsumme des Jenoptik-Konzerns auf 659,7 Mio Euro um 2,4 Prozent gestiegen (31.12.2011: 644,0 Mio Euro).

Mit 309,5 Mio Euro lagen die **langfristigen Vermögenswerte** leicht unter dem Wert vom Jahresende 2011 (31.12.2011: 312,9 Mio Euro). Verringert haben sich insbesondere durch Abschreibungen die Sachanlagen auf 136,8 Mio Euro (31.12.2011: 138,2 Mio Euro). Bei den übrigen Positionen der langfristigen Vermögenswerte gab es nur geringe Veränderungen.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen im 1. Quartal 2012 auf 350,1 Mio Euro (31.12.2011: 331,1 Mio Euro). Ein Anstieg war sowohl bei den Vorräten als auch bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zu verzeichnen. Der Erhöhung der Vorräte auf 180,9 Mio Euro (31.12.2011: 169,1 Mio Euro) war auf die hohen Jahresendumsätze 2011 zurückzuführen, die stichtagsbedingt zu einem deutlichen Abbau der Vorräte führten. Im ersten Quartal 2012 müssen die entsprechenden Vorleistungen für die prognostizierten Umsätze 2012 geschaffen werden.

#### NETTOVERSCHULDUNG (in Mio Euro)

	31.3.2012	31.12.2011	31.3.2011
Nettoverschuldung gesamt	61,4	77,1	73,5
Wertpapiere	1,3	1,3	0,8
Zahlungsmittel	65,0	48,8	67,0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	120,4	123,1	118,0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	7,3	4,1	23,3

Umgekehrt waren die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.2011 stichtagsbedingt hoch und wurden im laufenden 1. Quartal 2012 reduziert. Die Zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf 65,0 Mio Euro (31.12.2011: 48,8 Mio Euro) resultierte vor allem aus den damit verbundenen Einzahlungen aus Kundenforderungen, aus dem erzielten Ergebnis sowie aus stichtagsbedingten Verschiebungen von Auszahlungen in das zweite Quartal 2012.

Das **Working Capital** lag mit 196,5 Mio Euro zum 31. März 2012 aufgrund der anhaltenden Geschäftsbelegung im 1. Quartal über dem Wert vom Jahresende 2011 (31.12.2011: 190,4 Mio Euro). Definiert wird das Working Capital als Summe der Forderungen aus operativer Geschäftstätigkeit und Vorräten minus Lieferverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus PoC (Percentage of Completion) und erhaltenen Anzahlungen. Die Working-Capital-Quote, das Verhältnis von Working Capital zu Umsatz blieb bei 35,0 Prozent (31.12.2011: 35,0 Prozent).

Durch den im 1. Quartal 2012 ausgewiesenen Gewinn stieg das **Eigenkapital** auf 318,9 Mio Euro (31.12.2011: 310,8 Mio Euro). Mit 48,3 Prozent blieb die Eigenkapitalquote, das Verhältnis von Eigenkapital zu Bilanzsumme, im Vergleich zum Jahresende 2011 unverändert.

Zum 31. März 2012 betragen die **langfristigen Schulden** 159,2 Mio Euro (31.12.2011: 161,9 Mio Euro). Der leichte Rückgang war vor allem auf die langfristigen Finanzverbindlichkeiten, die sich durch Umgliederungen in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten reduzierten, zurückzuführen. Die weiteren in den langfristigen Schulden enthaltenen Positionen, wie beispielsweise Pensionsverpflichtungen, sonstige langfristige Rückstellungen sowie andere langfristige Verbindlichkeiten veränderten sich kaum.

Im Oktober 2011 hatte Jenoptik Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von 90 Mio Euro und einer Laufzeit von 5 bzw. 7 Jahren erfolgreich am Markt platziert und die Finanzierung langfristig aufgestellt.

Die **kurzfristigen Schulden** legten auf 181,6 Mio Euro zu (31.12.2011: 171,3 Mio Euro). Ein leichter Anstieg war sowohl bei den Steuerrückstellungen, den sonstigen kurzfristigen Rückstellungen, den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (durch obige Umgliederungen aus den langfristigen Finanzverbindlichkeiten) als auch bei den anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten zu verzeichnen.

**Unternehmenskäufe und -verkäufe.** Im 1. Quartal 2012 fanden keine Unternehmenskäufe oder -verkäufe statt.

Bei den nicht bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten verweisen wir auf die Angaben im Geschäftsbericht 2011 auf Seite 70 und die Angaben zu Bürgschaften im Risiko-Bericht ab Seite 94 des Geschäftsberichtes.

### 3. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG.

#### 3.1 Segment Laser & Optische Systeme.

Die Entwicklung des Segmentes Laser & Optische Systeme war insgesamt positiv. Dabei zeigten sich leichte Rückgänge der Nachfrage aus der Halbleiterindustrie, auch in einem moderaten Rückgang des Segment-EBITs.

Der **Umsatz** des Segmentes betrug 57,2 Mio Euro und stieg damit leicht um 2,0 Prozent (i.Vj. 56,1 Mio Euro). Das Umsatzwachstum resultierte aus dem Lasergeschäft und dem Geschäftsbereich Optoelektronische Systeme. Entgegen den ursprünglichen Annahmen entwickelte sich der Umsatz mit der Halbleiterindustrie nur leicht rückläufig.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segment-EBIT)** ging erwartungsgemäß zurück. Es erreichte dennoch mit 8,9 Mio Euro einen hohen Wert (i.Vj. 10,2 Mio Euro) und trug maßgeblich zum Konzernserfolg bei. Der Ergebnisrückgang resultierte aus der veränderten Umsatzzusammensetzung. Im Geschäftsbereich Optoelektronische Systeme stieg nach konsequenter Neuausrichtung der Ergebnisbeitrag deutlich. Einen Ergebnisanstieg verzeichnete auch das Lasergeschäft.

Der **Auftragseingang** des Segmentes Laser & Optische Systeme lag mit 55,0 Mio Euro ebenfalls erwartungsgemäß unterhalb des hohen Vorjahresniveaus (i.Vj. 61,1 Mio Euro). Damit war er jedoch besser als ursprünglich angenommen. Der Auftragseingang entsprach nahezu dem Umsatzvolumen, sodass die Book-to-Bill-Rate bei 0,96 lag (i.Vj. 1,09). Einen Zuwachs beim Auftragseingang verzeichneten die Geschäftsbereiche Optoelektronische Systeme sowie Laser.

Dem Segment ist es insgesamt gelungen, die Abhängigkeit von der Halbleiterindustrie weiter zu reduzieren, indem auch in anderen Bereichen zunehmend große Kunden für eine intensive Zusammenarbeit gewonnen wurden. So kam beispielsweise ein Großauftrag über mehrere Millionen Euro für die Fertigung komplexer optischer Systeme aus dem Bereich der Flat-Panel-Display-Ausrüstung in Asien sowie im Geschäftsbereich Optoelektronische Systeme ein größerer Auftrag von der Dräger Safety AG. Dieser Auftrag resultierte aus einem langfristigen strategischen Kooperationsvertrag, der im 1. Quartal 2012 abgeschlossen wurde.

Der **Auftragsbestand** des Segmentes blieb nahezu auf dem Niveau zum Jahresende 2011. Er lag bei 98,3 Mio Euro (31.12.2011: 101,3 Mio Euro).

Die **Mitarbeiterzahl** des Segmentes Laser & Optische Systeme blieb zu Ende März 2012 mit 1.297 Mitarbeitern (31.12.2011: 1.296 Mitarbeiter) auf gleicher Höhe wie Ende 2011.

**Wichtige Ereignisse im 1. Quartal.** Für das Segment findet jährlich im Januar die wichtigste Branchenmesse des Jahres statt, die Photonics West in San Francisco (USA). Das Segment präsentierte vor allem seine Systemkompetenz. Jenoptik zeigte erstmals den neuen Kilowatt-Faserlaser. Profitiert hat Jenoptik hier vom Know-how im eigenen Haus, so die Diodenlaser (Pumpquellen der Faserlaser), die Strahlquellen selbst sowie die Bearbeitungsoptiken aus eigener Fertigung. Das ermöglicht eine flexible Integration der Laser, vor allem im Bereich der Materialbearbeitung wie dem Schneiden und Schweißen von Metallen. Zur Messe startete auch die US-Markteinführung des Erfolgslasers JenLas® D2.mini.

#### SEGMENT LASER & OPTISCHE SYSTEME AUF EINEN BLICK (in Mio Euro)

	31.3.2012	31.3.2011	Veränderung in %
Umsatz	57,2	56,1	2,0
EBIT	8,9	10,2	- 12,7
Auftragseingang	55,0	61,1	- 10,0
Auftragsbestand	98,3	101,3*	- 3,0
Mitarbeiter	1.297	1.296*	0,1

- Leichtes Umsatzwachstum resultiert aus dem Lasergeschäft und dem Geschäftsbereich Optoelektronische Systeme.
- Erwartungsgemäß leichter Rückgang bei Segment-EBIT und -Auftragseingang.

\* Angaben zum 31. Dezember 2011.

Die Optik zeigte ihr Leistungsspektrum für die Halbleiter- und Flat-Panel-Ausrüstungsindustrie. Präsentiert wurden ebenfalls die High-Power-Reihe der F-Theta-JENar®-Objektive, die um Vollquarz-Objektive für Laseranwendungen im Multi-KW-Bereich erweitert wurden, sowie neue UV-Spiegel und Strahlteiler, die bei der Halbleiterfertigung zu immer kleineren Chipstrukturen beitragen.

### 3.2 Segment Messtechnik.

Das Segment Messtechnik entwickelte sich weiter positiv und konnte das Segment-EBIT verdreifachen. Der Auftragseingang war vom Großauftrag für Verkehrssicherheit in Malaysia geprägt. Solche Großprojekte führen jedoch zu abrechnungsbedingten Schwankungen bei den auftragsbezogenen Kennzahlen auf Quartalsbasis.

Der **Umsatz** des Segmentes Messtechnik stieg um 33 Prozent auf 37,2 Mio Euro (i.Vj. 28,0 Mio Euro). Sowohl im Bereich Messtechnik für die Automobilindustrie als auch bei Verkehrssicherheitssystemen konnte ein Umsatzanstieg ausgewiesen werden.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segment-EBIT)** des Segmentes Messtechnik betrug 3,0 Mio Euro (i.Vj. 1,0 Mio Euro). Dies resultierte aus dem Umsatzzuwachs in der industriellen Messtechnik, die von der guten Nachfrage aus dem Automotive-Bereich und dem Maschinenbau profitierte. Die Produkte der Jenoptik unterstützen die Automobilindustrie bei der Herstellung effizienter Motoren. Bei der Verkehrssicherheit wirkten zum Teil Vorlaufkosten für Großaufträge.

Der **Auftragseingang** des Segmentes Messtechnik lag mit 58,9 Mio Euro um 55,0 Prozent höher als im Vorjahresquartal (i.Vj. 38,0 Mio Euro). Darin enthalten ist in Höhe von 19 Mio Euro ein Teil des Großauftrages aus Malaysia, der insgesamt mehr als 40 Mio Euro umfasst. Jenoptik installiert in Malaysia bis zu 550 Anlagen zur Verkehrsüberwachung und wird deren Betrieb über einen Zeitraum von fünf Jahren unterstützen. Das Auftragsvolumen umfasst die Lieferung von stationären und mobilen Anlagen zur Rotlichtüberwachung und Geschwindigkeitsmessung sowie Dienstleistungen. Diese beinhalten unter anderem die Installation der Anlagen und die Implementierung des gesamten Backoffices über die komplette Prozesskette. Das Projekt ist Teil der Initiative der malaysischen Regierung, die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Der Auftrag umfasst die nördlichen Regionen und den Osten des Landes. Auch bei der industriellen Messtechnik für die Automobilindustrie blieb die Nachfrage auf einem hohen Niveau, was zu einem nochmals moderaten Anstieg des Auftragseingangs in diesem Bereich führte.

Der Auftragseingang überstieg das Umsatzvolumen deutlich um absolut 21,7 Mio Euro. Die Book-to-Bill-Rate lag damit bei 1,58 (i.Vj. 1,36). Entsprechend stieg der Auftragsbestand des Segmentes auf 93,7 Mio Euro (31.12.2011: 69,0 Mio Euro).

Die **Mitarbeiterzahl** im Segment Messtechnik betrug zum 31. März 2012 732 Beschäftigte (31.12.2011: 719 Mitarbeiter) und ist damit leicht um 13 Mitarbeiter bzw. 1,8 Prozent angestiegen.

**Wichtige Ereignisse im 1. Quartal.** Auf der Intertraffic 2012 in Amsterdam, der wichtigen Leitmesse für Verkehrssicher-

#### SEGMENT MESSTECHNIK AUF EINEN BLICK (in Mio Euro)

	31.3.2012	31.3.2011	Veränderung in %
Umsatz	37,2	28,0	33,0
EBIT	3,0	1,0	200,0
Auftragseingang	58,9	38,0	55,0
Auftragsbestand	93,7	69,0*	35,8
Mitarbeiter	732	719*	1,8

- Umsatz und Ergebnis des Segmentes deutlich gesteigert.
- Großauftrag für Verkehrssicherheitssysteme für Malaysia.

\* Angaben zum 31. Dezember 2011.

heit, stellte Jenoptik das neue Laserscannersystem TraffiStar S350 vor. Damit wird Jenoptik die Produktfamilie der stationären Geschwindigkeits- und Rotlichtüberwachungs-Systeme ab Herbst 2012 komplettieren. Position, Fahrtrichtung, Geschwindigkeit und Größe bewegter und stehender Objekte können berührungslos erfasst werden. Mit dem neuen Laserscannersystem wird Jenoptik als einziger Anbieter weltweit über sämtliche Sensorik-Technologien der modernen Verkehrserfassung verfügen: Laserscanner, Radar, Piezo und Induktionsschleifen. Neben neuen Produkten und Komponenten, die auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden weltweit zugeschnitten sind, präsentiert die Sparte auch ihr umfassendes Dienstleistungsangebot, das so genannte Traffic Service Providing.

Die wichtige Leitmesse für Industrielle Messtechnik, die Control, fand Anfang Mai in Stuttgart statt. Vom mobilen, kabellosen Rauheitsmessgerät bis zum automatischen High-End-Messplatz präsentiert Jenoptik ihr breites Leistungsspektrum für die Messtechnik. Insbesondere Automatisierung und flexible, hochpräzise Messtechnik in der Fertigung spielen eine immer größere Rolle im Markt für industrielle Messtechnik. Zu den Neuheiten gehörten eine neue Gerätefamilie für die Messung von Form, Rauheit und Lage, eine neue Messelektronik-Plattform für dimensionelle Messungen sowie für den Fertigungseinsatz optimierte optisch-berührungslose Wellenmess-Systeme.

### 3.3 Segment Verteidigung & Zivile Systeme.

Das Segment Verteidigung & Zivile Systeme setzte die stabile Entwicklung fort und wies leichte Zuwächse bei Umsatz und Segment-EBIT aus. Das Geschäft ist langfristig orientiert und kann auf Quartalsbasis durch Großaufträge verzerrt werden, die vor allem den Auftragseingang beeinflussen.

Der **Umsatz** des Segmentes lag zum Ende des 1. Quartals 2012 mit 43,6 Mio Euro 9,0 Prozent über dem des Vorjahresquartals (i.Vj. 40,0 Mio Euro). Dabei wiesen alle Geschäftsbereiche des Segmentes einen leichten Umsatzanstieg aus.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segment-EBIT)** stieg um 18,2 Prozent überproportional zum Umsatz auf 1,3 Mio Euro (i.Vj. 1,1 Mio Euro). Das Ergebnisplus lässt sich im Wesentlichen mit dem Umsatzanstieg begründen.

Der **Auftragseingang** lag wie erwartet mit 35,3 Mio Euro deutlich unterhalb des Vorjahresniveaus (i.Vj. 73,7 Mio Euro), das vom PUMA-Einzelauftrag über knapp 40 Mio Euro beeinflusst war. Einen vergleichbaren Auftrag hat das Segment im 1. Quartal des laufenden Geschäftsjahres nach mehreren großen Mehrjahresaufträgen in der Vorperiode nicht erhalten. Der Auftragseingang lag um absolut 8,3 Mio Euro unter dem Umsatz des 1. Quartals 2012, sodass die Book-to-Bill-Rate für das Segment 0,81 betrug. Der Auftragsbestand des Segmentes ging dementsprechend leicht auf 271,7 Mio Euro zurück (31.12.2011: 279,9 Mio Euro).

#### SEGMENT VERTEIDIGUNG & ZIVILE SYSTEME AUF EINEN BLICK (in Mio Euro)

	31.3.2012	31.3.2011	Veränderung in %
Umsatz	43,6	40,0	9,0
EBIT	1,3	1,1	18,2
Auftragseingang	35,3	73,7	- 52,1
Auftragsbestand	271,7	279,9*	- 2,9
Mitarbeiter	934	924*	1,1

- Stabile Entwicklung fortgesetzt.
- Alle Geschäftsbereiche mit leichtem Umsatzanstieg.
- Segment-EBIT stieg überproportional zum Umsatz.

\* Angaben zum 31. Dezember 2011.

## 4. NACHTRAGSBERICHT.

Die **Mitarbeiterzahl** des Segmentes Verteidigung & Zivile Systeme stieg gegenüber Ende 2011 auf 934 Mitarbeiter (31.12.2011: 924 Mitarbeiter). Einstellungen gab es vor allem im Bereich Mechatronik am Standort Altenstadt im Zusammenhang mit der Geschäftsausweitung infolge der Großaufträge.

**Wichtige Ereignisse im 1. Quartal.** Das Geschäftsfeld Sensorsysteme erhielt den Innovation Award von Dräger als Schlüssellieferant für Feuerwehrcameras. Mit den in 2010 erstmals vorgestellten Kameras zählt Dräger zu den weltweit führenden Anbietern. Das Kameramodul wurde von Jenoptik entwickelt und seither in hohen Stückzahlen am Standort Jena hergestellt.

Erstmals im April des laufenden Geschäftsjahres vorgestellt wurde die neue Thermografiekamera des Geschäftsbereiches Sensorsysteme. Die VarioCAM® HD ist die weltweit erste handgehaltene, ungekühlte Thermografiekamera mit 3,1 Megapixeln Infrarot-Bildauflösung und integriertem Laser-Entfernungsmesser. Ein GPS-Modul ermöglicht die zusätzliche Einbettung von Geodaten in aufgenommene Thermogramme. Zusätzliche Standbilder oder Videosequenzen im sichtbaren Spektrum nimmt eine 8-Megapixel-CMOS-Kamera auf. Typische Anwendungsbereiche für VarioCAM®-HD-Kameras liegen in den Bereichen industrielle und wissenschaftliche Forschung und Entwicklung, vorbeugende Instandhaltung sowie Gebäudethermografie.

Im Immobilienbereich der Jenoptik existieren drei 1998 und 2001 gegründete Immobilienfonds. Bei jedem Fond bestand bzw. besteht eine Ausstiegsmöglichkeit (Put-Option) des jeweiligen stillen Gesellschafters.

Wie im Geschäftsbericht 2011 erläutert, kündigte der stille Gesellschafter des ersten Fonds seine stille Beteiligung zum 31. März 2011. Jenoptik ist indirekt zur Refinanzierung des sich aus dem Ausstieg ergebenden Auseinandersetzungsguthabens des stillen Gesellschafters verpflichtet und hatte im 2. Quartal 2011 eine vorläufige Zahlung geleistet. Die endgültige Höhe des Auseinandersetzungsguthabens war Gegenstand eines Gerichtsverfahrens, das im April 2012 durch einen Vergleich beendet werden konnte. Auch mit dem stillen Gesellschafter des zweiten Fonds konnte eine Einigung über den Ausstieg zum 31. März 2012 erzielt werden. Hieraus ergibt sich für das Jahr 2012 kein nennenswerter Ergebniseffekt.

Der durch Auszahlung der Auseinandersetzungsguthaben im 2. Quartal 2012 entstehende liquiditätswirksame Effekt aus den beschriebenen Beendigungen der beiden stillen Beteiligungen beläuft sich in Summe auf rund 18 Mio Euro. Die Auszahlungen werden die Nettoverschuldung beeinflussen. Sie erfolgten jedoch über Darlehen an die Immobilienfonds, die mit erwarteten Erlösen aus Verkäufen nicht betriebsnotwendiger Immobilien noch 2012 zumindest teilweise getilgt werden können.

Es gab keine weiteren Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach dem Stichtag 31. März 2012.

## 5. RISIKOBERICHT.

Im Rahmen der Berichterstattung zum Risikobericht verweisen wir auf die Ende März 2012 veröffentlichten Angaben im Geschäftsbericht 2011 auf den Seiten 94 bis 110.

Wesentliche Änderungen der dort beschriebenen Risiken sind im Verlauf der ersten drei Geschäftsmonate 2012 mit Ausnahme der folgenden Präzisierungen bis zum Redaktionsschluss dieses Berichtes nicht eingetreten.

**Risiken aus Put-Optionen / Rechtsstreitigkeiten.** Die Risiken aus Put-Optionen/Rechtsstreitigkeiten haben sich mit dem Abschluss eines Vergleiches mit den stillen Gesellschaftern der ersten beiden Immobilienfonds verändert. Weitere Einzelheiten dazu sind im Nachtragsbericht auf Seite 15 beschrieben.

Ein Ausstieg des stillen Gesellschafters des dritten Fonds kann frühestens zum Jahresende 2014 erfolgen.

## 6. PROGNOSEBERICHT.

### 6.1 Ausblick auf die Gesamtwirtschaft und die Jenoptik-Branchen.

Die **Weltwirtschaft** ist laut IWF immer noch fragil. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) könne 2012 um 3,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr zulegen, was niedriger ist als 2011 (3,9 Prozent), jedoch 0,2 Prozentpunkte mehr als noch im Januar vom IWF prognostiziert. Insgesamt seien die Wachstumsaussichten für die meisten Länder besser als im Januar 2012 prognostiziert. Risiken für die globale Wirtschaft sind laut IWF weiterhin die Staatsschuldenkrisen in Europa sowie der Anstieg des Ölpreises.

Die **US-Wirtschaft** wird laut der aktuellen IWF-Prognose 2012 um 2,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr wachsen. Positive Signale kommen vom weiter steigenden Privatkonsum, der in den USA etwa 70 Prozent des BIP ausmacht. Nach Einschätzungen von US-Ökonomen habe auch der Immobiliensektor begonnen, sich zu stabilisieren.

In der **Euro-Zone** soll die Wirtschaft vor allem ab dem 3. Quartal 2012 wieder zulegen. Risiken bleiben die Sparmaßnahmen verschuldeter Staaten, der schwache Arbeitsmarkt und der gestiegene Ölpreis. Für das Gesamtjahr erwartet der IWF einen leichten Rückgang der Wirtschaftsleistung um nun minus 0,3 Prozent.

Für **Deutschland** erhöhte der IWF seine BIP-Prognose auf nun plus 0,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. 2013 werde die Wirtschaft um 1,5 Prozent zulegen. Auch die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute erhöhten ihre Gemeinschaftsprognose. Nach einem starken Jahresauftakt im Export erwartet der Exportverband BGA für 2012 mindestens 6 Prozent höhere Exporte als im Vorjahr. Der Gesamtwert der deutschen Ausfuhren würde damit 1.139 Mrd Euro betragen.

Die **chinesische** Regierung hat ihre Konjunkturprognose für 2012 auf 7,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesenkt, weil sich der Export nach Europa und den USA eingetrübt habe. Langfristige Wachstumsrisiken in China sind laut IWF der steigende Inflationsdruck, hohe Rohstoffkosten und Staatsausgaben für das Sozialsystem sowie der Lohnanstieg durch den Reifeprozess der Wirtschaft.



In **Japan** wird die Wirtschaft 2012 laut IWF mit 2,0 Prozent zum Vorjahr stärker wachsen, als noch zu Jahresbeginn erwartet (1,6 Prozent). Allerdings werden die Eurokrise und Probleme in der Energieversorgung die japanische Entwicklung und Exporte schwächen, sodass das BIP 2013 nur noch um 1,7 Prozent zum Vorjahr zulegen werde (1,6 Prozent in IWF-Prognose vom Januar 2012).

Dagegen reduzierte der IWF seine BIP-Prognose für **Indien** minimal um 0,1 Prozent auf 6,9 Prozent in 2012. Zwar sei der Rückgang zum Teil eine zyklische Antwort auf hohe Zinssätze und eine geringere Auslandsnachfrage, dennoch sollten laut IWF auch politische Unsicherheiten und Lieferengpässe gelöst werden, damit das künftige Wachstum nicht geringer ausfällt.

In der **Halbleiterindustrie** mehren sich zum Ende des 1. Quartals 2012 die Anzeichen für einen Aufschwung im Jahresverlauf 2012. Der Analyst Gartner rechnet bereits für das laufende 2. Quartal 2012 mit einer Erholung und erhöhte deshalb seine Jahresprognose für den weltweiten Halbleiterumsatz von plus 2,2 Prozent auf nun plus 4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Gründe für den Optimismus sind die anhaltende Popularität von Tablet-Computern und ein möglicher Anstieg im PC-Geschäft in der 2. Jahreshälfte. Der von Gartner für das Gesamtjahr 2012 erwartete Umsatz von 316 Mrd US-Dollar könne aber nur erreicht werden, wenn sich die Euro-Krise sowie politische Spannungen im Nahen Osten nicht ausweiten und das Wachstum in China solide ausfällt. Der Branchenverband Semiconductor Industry Association (SIA) hat im Berichtszeitraum keine neuen Aussagen getroffen. Hier verweisen wir auf die Angaben im Geschäftsbericht auf Seite 114.

Aufgrund des guten 1. Quartals 2012 in der **Halbleiter-Ausrüstung** rechnet der Verband Semiconductor Equipment and Materials International (SEMI) für 2012 nun nicht mehr – wie im Geschäftsbericht 2011 dargestellt – mit einem weltweiten Umsatzrückgang von 11 Prozent gegenüber 2011, sondern nur noch mit einem einstelligen Minus im laufenden Jahr.

Die **Photovoltaik**-Branche steht vor einer Zäsur: Überkapazitäten sowie Preis- und Konkurrenzdruck aus Asien, besonders im Zell- und Modulgeschäft, führen zu einer Konsolidierung der Branche zu Lasten der Hersteller in Europa und Nordamerika. Trotz der staatlichen Subventionen schrumpft allerdings zunehmend der Kostenvorteil chinesischer Firmen durch die Aufwertung der chinesischen Währung, Inflation und die steigenden Arbeitskosten.

Den **Photovoltaik-Ausrüstern** prognostizierte das Institut Solarbuzz im April 2012, dass nach dem schwachen 1. Quartal 2012 die Talsohle im 2. Quartal durchschritten und danach die Nachfrage weltweit wieder ansteigen wird. Einen Vorteil hätten Unternehmen, die neben der Photovoltaik auch angrenzende Marktsegmente im Halbleiter- und LED-Bereich beliefern. Die deutschen Ausrüster sind jedoch skeptisch und rechnen laut Fachverband VDMA Photovoltaik-Produktionsmittel für 2012 mit einem durchschnittlichen Umsatzrückgang von 21,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Gründe sind weltweite Überkapazitäten, nachlassende Investitionsbereitschaft und die Unsicherheit in großen Installationsmärkten. Global rechnen Branchenexperten weiterhin mit Umsatzeinbrüchen um etwa die Hälfte gegenüber 2011. Siehe Geschäftsbericht Seite 115.

Der **deutsche Maschinen- und Anlagenbau** erlebt zurzeit eine moderate zyklische Abschwächung, die laut dem Fachverband VDMA jedoch an hohen Vorjahreswerten liegt. Für die 2. Jahreshälfte erwartet der Verband im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Zuwachs. Der Verband bleibt damit insgesamt bei seiner Jahresprognose für die deutsche Produktion: Stagnation auf hohem Niveau. Wachstum im Maschinenbau, wenn auch mit geringerer Dynamik als 2011, erwartet der VDMA in China (plus 12 Prozent zum Vorjahr), in Japan und den USA.

Nachdem die **deutsche Automobilindustrie** 2011 Rekorde bei Produktion, Umsatz und Export verzeichnet hatte, erwartet der Verband der Automobilindustrie (VDA) für 2012 ein Wachstum der deutschen Branche von 4 Prozent. Kritisch könnten laut VDA neue Handelsbarrieren sein, mit denen sich Schwellenländer kurzfristige Vorteile verschaffen wollen. Für die USA erwartet der VDA weiterhin ein Absatz-

plus in 2012 von etwa 8 Prozent zum Vorjahr auf mehr als 13 Mio Einheiten und konkretisierte damit seine Erwartungen. Wegen der schwächeren konjunkturellen Entwicklung könnte der chinesische Markt langsamer wachsen als in den USA, Japan und Indien. Die KPMG warnt in einer Studie zudem vor Überkapazitäten in China, die bereits jetzt so groß sind wie der gesamte deutsche Markt.

Die [deutsche Bahnindustrie](#) bleibt für 2012 optimistisch. Zwar könne laut Verband der Bahnindustrie (VDB) der Auftragsrekord vom Vorjahr nicht wiederholt werden, aber die Umsätze könnten um rund zehn Prozent zum Vorjahr steigen. Besonders auf Asien und Südamerika könne sich die Branche stützen.

Entgegen dem allgemeinen Trend zur Reduzierung der [Militärausgaben](#) will Russland in den nächsten zehn Jahren rund 580 Mrd Euro in die heimische Rüstungsindustrie investieren. Auch in China soll der Wehretat 2012 erhöht werden, und zwar mit offiziell rund 80 Mrd Euro um 11,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Dagegen werden die Sparmaßnahmen in den USA und Westeuropa laut dem Friedensforschungsinstitut SIPRI noch mindestens zwei bis drei Jahre andauern; hinzu komme der vorgesehene Rückzug bei internationalen Missionen.

Für die anderen Branchen wurden keine neuen Prognosen veröffentlicht. Wir verweisen deshalb auf die Angaben im Geschäftsbericht 2011 auf den Seiten 113ff.

## 6.2 Langfristige Prognosen und Ziele.

Für die langfristigen Prognosen und Ziele verweisen wir auf den im März 2012 erschienenen Geschäftsbericht 2011 mit den umfassenden Angaben ab Seite 111 des Berichtes. Insgesamt sieht Jenoptik langfristig gute Absatzbedingungen für ihre Produkte und Dienstleistungen – unabhängig von der mittelfristigen konjunkturellen Entwicklung. Vordergründiges Ziel der Jenoptik ist die Steigerung der Ertragskraft. Mit einem umfassenden Technologie-, Produkt- und Dienstleistungsportfolio in attraktiven Branchen und der Weiterentwicklung des Konzerns entlang der fünf Werthebel soll die Profitabilität weiter steigen. Treiber dieser Entwicklung sind die Internationalisierung, die Hebung von Synergien und die Nachfrage aus den von Jenoptik adressierten Branchen mit Produkten, die unsere Kunden für ihre künftige Entwicklung positionieren.

### 6.3 Künftige Entwicklung der Geschäftslage.

Die Angaben erfolgen unter der Voraussetzung, dass sich die wirtschaftliche Lage im Rahmen der unter Punkt 6.1 und im Geschäftsbericht 2011 ab Seite 113 gegebenen Konjunktur- und Branchenprognosen entwickelt und sich nicht signifikant verschlechtert. Sämtliche Aussagen zur zukünftigen Entwicklung der Geschäftslage wurden auf Basis des aktuellen Informationsstandes getroffen.

Jenoptik geht von einer positiven Geschäftsentwicklung 2012 aus. Im laufenden Geschäftsjahr soll der Umsatz gegenüber dem Jahr 2011 organisch um 2 bis 6 Prozent steigen (i.Vj. 543,3 Mio Euro). Zum Wachstum des Konzerns sollen alle drei Segmente beitragen. Das EBIT soll zwischen 40 und 50 Mio Euro liegen, wobei der weitere Verlauf des Halbleiterzyklus hier Einfluss hat. Geringere Zinsaufwendungen werden auch in den Folgequartalen zunehmend einen positiven Effekt auf das Ergebnis vor Steuern haben.

Bei der Finanzierung steht dem Konzern ein freier Liquiditätsrahmen in Form von Kreditlinien und noch nicht in Anspruch genommenen Krediten in Höhe von 90,8 Mio Euro zur Verfügung.

Für den Ausblick auf weitere Kenngrößen der Geschäftsentwicklung 2012 verweisen wir auf den im März 2012 erschienenen Geschäftsbericht 2011 ab Seite 118.

## Konzerngesamtergebnisrechnung

### Konzerngewinn- und -verlustrechnung

in TEUR	1.1. bis 31.3.2012	1.1. bis 31.3.2011
Umsatzerlöse	137.730	124.523
Umsatzkosten	90.192	80.579
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>47.538</b>	<b>43.944</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	8.335	7.344
Vertriebskosten	15.538	13.706
Allgemeine Verwaltungskosten	10.432	9.872
Sonstige betriebliche Erträge	3.071	3.288
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.684	4.484
<b>EBIT</b>	<b>11.620</b>	<b>11.826</b>
Beteiligungsergebnis	-29	-34
Zinserträge	543	609
Zinsaufwendungen	2.707	3.111
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.193</b>	<b>-2.536</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>9.427</b>	<b>9.290</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.393	1.466
Latente Steuern	55	348
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>7.979</b>	<b>7.476</b>
Ergebnis der Minderheiten	-3	11
Ergebnis der Aktionäre	7.982	7.465
Ergebnis je Aktie in Euro	0,14	0,13
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro	0,14	0,13

### Konzernaufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

in TEUR	1.1. bis 31.3.2012	1.1. bis 31.3.2011
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>7.979</b>	<b>7.476</b>
Unterschied aus Währungsumrechnung	-1.122	-1.306
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	92	63
Cashflow Hedge	1.536	1.919
Latente Steuern	-397	-550
<b>Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>109</b>	<b>126</b>
Davon entfallen auf:		
Minderheiten	0	0
Aktionäre	109	126

\* In 2011 entspricht der Konzern den fortgeführten Geschäftsbereichen (GB).

## Konzernbilanz.

Aktiva in TEUR	31. März 2012	31. Dez. 2011	Veränderung
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>309.547</b>	<b>312.911</b>	<b>- 3.364</b>
Immaterielle Vermögenswerte	68.606	68.884	- 278
Sachanlagen	136.808	138.190	- 1.382
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	20.064	20.601	- 537
Finanzanlagen	22.001	22.793	- 792
Sonstige langfristige Vermögenswerte	7.242	7.022	220
Latente Steuern	54.826	55.421	- 595
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>350.144</b>	<b>331.105</b>	<b>19.039</b>
Vorräte	180.922	169.116	11.806
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	102.993	111.873	- 8.880
Wertpapiere	1.278	1.288	- 10
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	64.951	48.828	16.123
<b>Summe Aktiva</b>	<b>659.691</b>	<b>644.016</b>	<b>15.675</b>

Passiva in TEUR	31. März 2012	31. Dez. 2011	Veränderung
<b>Eigenkapital</b>	<b>318.854</b>	<b>310.767</b>	<b>8.087</b>
Gezeichnetes Kapital	148.819	148.819	0
Kapitalrücklage	194.286	194.286	0
Andere Rücklagen	- 24.540	- 32.630	8.090
Minderheitsanteile	289	292	- 3
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>159.211</b>	<b>161.937</b>	<b>- 2.726</b>
Pensionsverpflichtungen	7.045	6.640	405
Sonstige langfristige Rückstellungen	11.986	12.423	- 437
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	120.377	123.106	- 2.729
Andere langfristige Verbindlichkeiten	15.966	15.809	157
Latente Steuern	3.837	3.959	- 122
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>181.626</b>	<b>171.312</b>	<b>10.314</b>
Steuerrückstellungen	8.013	6.825	1.188
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	52.895	49.715	3.180
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	7.275	4.109	3.166
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	113.443	110.663	2.780
<b>Summe Passiva</b>	<b>659.691</b>	<b>644.016</b>	<b>15.675</b>

## Eigenkapitalveränderungsrechnung.

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
<b>Stand am 1.1.2011</b>	<b>148.819</b>	<b>194.286</b>
Bewertung Finanzinstrumente		
Währungsveränderungen		
Periodenergebnis		
Übrige Veränderungen		
<b>Stand am 31.3.2011</b>	<b>148.819</b>	<b>194.286</b>
<b>Stand am 1.1.2012</b>	<b>148.819</b>	<b>194.286</b>
Bewertung Finanzinstrumente		
Währungsveränderungen		
Periodenergebnis		
Übrige Veränderungen		
<b>Stand am 31.3.2012</b>	<b>148.819</b>	<b>194.286</b>

	kumulierte Gewinne	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Cashflow Hedge	kumulierte Währungs- differenzen	Minderheiten	Gesamt
	- 61.845	416	271	222	318	282.487
		63	1.369			1.432
				- 1.306		- 1.306
	7.465				11	7.476
						0
	- 54.380	479	1.640	- 1.084	329	290.089
	- 32.005	208	- 1.603	770	292	310.767
		92	1.139			1.231
	- 735			- 387		- 1.122
	7.981				- 3	7.978
						0
	- 24.759	300	- 464	383	289	318.854

## Konzernkapitalflussrechnung.

in TEUR	1.1. bis 31.3.2012	1.1. bis 31.3.2011
Ergebnis vor Steuern	9.427	9.290
Zinsen	2.165	2.502
Abschreibungen / Zuschreibungen	5.638	5.757
Wertminderungen	-317	61
Gewinne / Verluste aus dem Abgang Anlagevermögen	17	-78
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	493	313
Operatives Ergebnis vor Working-Capital-Veränderungen	17.423	17.845
Veränderung der Rückstellungen	2.433	4.164
Veränderung Working Capital	-6.735	-6.116
Veränderung sonstiger Vermögenswerte und Schulden	4.301	-3.327
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern</b>	<b>17.422</b>	<b>12.566</b>
Ertragsteuerzahlungen	-196	-179
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>17.226</b>	<b>12.387</b>
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	4	2
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-894	-694
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	157	451
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-3.495	-3.403
Einzahlungen aus Abgängen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	418	0
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	1.015	87
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-174	-91
Erhaltene Zinsen	482	584
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.487</b>	<b>-3.064</b>
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Krediten	1.412	2.332
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	-371	-6.010
Auszahlungen aus Finanzierungsleasing	-165	-255
Veränderung der Konzernfinanzierung	1.436	-1.681
Gezahlte Zinsen	-724	-1.656
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.588</b>	<b>-7.270</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>16.327</b>	<b>2.053</b>
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-204	-339
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	48.828	65.335
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>64.951</b>	<b>67.049</b>



## Kennzahlen nach Unternehmens- und sonstigen Bereichen.

1. Januar bis 31. März 2012 (Vorjahreswerte in Klammern)

in TEUR	Laser & Optische Systeme	Messtechnik	Verteidigung & Zivile Systeme	Sonstige, Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse	57.239 (56.142)	37.244 (27.964)	43.605 (39.971)	- 358 (446)	137.730 (124.523)
davon Deutschland	17.586 (16.338)	10.809 (9.923)	22.479 (21.293)	- 358 (507)	50.516 (48.061)
Europa <sup>1)</sup>	19.028 (19.073)	9.114 (8.152)	13.401 (15.655)	0 (0)	41.543 (42.880)
Amerika <sup>1)</sup>	11.125 (10.825)	7.760 (4.640)	6.483 (1.483)	0 (- 61)	25.368 (16.887)
Mittlerer Osten und Afrika <sup>1)</sup>	2.403 (1.752)	3.994 (1.471)	877 (1.264)	0 (0)	7.274 (4.487)
Asien / Pazifik <sup>1)</sup>	7.097 (8.154)	5.567 (3.778)	365 (276)	0 (0)	13.029 (12.208)
EBIT	8.936 (10.221)	2.962 (984)	1.343 (1.120)	- 1.621 (- 499)	11.620 (11.826)
EBITDA	11.326 (12.617)	3.756 (1.774)	2.558 (2.363)	- 358 (829)	17.282 (17.583)
Beteiligungsergebnis	- 28 (- 28)	0 (0)	0 (2)	- 1 (- 8)	- 29 (- 34)
Forschungs- und Entwicklungskosten	3.684 (3.269)	3.056 (2.213)	1.557 (1.905)	38 (- 43)	8.335 (7.344)
Free Cashflow (vor Ertragsteuern)	9.180 (12.792)	4.993 (2.694)	2.595 (2.481)	- 3.575 (- 9.109)	13.193 (8.858)
Working Capital <sup>2)</sup>	51.004 (47.609)	55.346 (51.402)	94.946 (93.228)	- 4.779 (- 1.880)	196.517 (190.359)
Auftragseingang	55.030 (61.114)	58.859 (37.990)	35.273 (73.704)	- 377 (- 179)	148.785 (172.629)
Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte <sup>2)</sup>	80.835 (82.041)	14.069 (14.291)	35.837 (35.463)	94.737 (95.879)	225.478 (227.675)
Investitionen ohne Unternehmenserwerbe	1.533 (1.993)	438 (361)	1.609 (1.565)	807 (178)	4.387 (4.097)
Abschreibungen	2.390 (2.396)	794 (790)	1.215 (1.243)	1.263 (1.328)	5.662 (5.757)
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	1.254 (1.191)	709 (617)	878 (879)	177 (152)	3.017 (2.839)

<sup>1)</sup> Die Vorjahreswerte sind aufgrund einer geänderten regionalen Umsatzaufteilung nicht vergleichbar.<sup>2)</sup> Die Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2011.

EBIT = Betriebsergebnis

EBITDA = Ergebnis vor Steuern, Abschreibung, Zinsen

## KONZERNANHANG ÜBER DIE ERSTEN DREI MONATE 2012.

### Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Der Konzernabschluss der JENOPTIK AG ist gemäß §315a HGB mit befreiender Wirkung für einen Konzernabschluss nach HGB in Übereinstimmung mit den Richtlinien des IASB erstellt. Gleichzeitig stehen Konzernabschluss und Konzernlagebericht im Einklang mit der Richtlinie der Europäischen Union zur Konzernrechnungslegung.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Im Konzernzwischenabschluss („Zwischenabschluss“) zum 31. März 2012, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wurde, werden die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011. Dieser wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind, erstellt. Diese Methoden sind im Anhang des Geschäftsberichtes 2011 im Einzelnen veröffentlicht und detailliert beschrieben. Der Geschäftsbericht ist im Internet unter [www.jenoptik.com](http://www.jenoptik.com) unter der Rubrik Investoren/ Berichte und Präsentationen/Geschäftsberichte abrufbar.

Der Zwischenabschluss wurde in der Konzernwährung Euro erstellt und wird, wenn nicht anders vermerkt, in TEUR angegeben.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält dieser Konzernzwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufes des Unternehmens im Berichtszeitraum darzustellen.

### Konsolidierungskreis.

In den Konzernabschluss werden 14 (i.Vj. 15) inländische und 9 (i.Vj. 8) ausländische Unternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen. In den Konsolidierungskreis des Jenoptik-Konzerns wird ein Gemeinschaftsunternehmen quotaleinbezogen (i.Vj. 1).

### Aufgliederung wesentlicher Abschlussposten.

SACHANLAGEN in TEUR	31.3.2012	31.12.2011
Grundstücke, Bauten	82.642	78.249
Technische Anlagen und Maschinen	31.325	31.534
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.988	17.128
Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	5.853	11.279
	<b>136.808</b>	<b>138.190</b>

VORRÄTE in TEUR	31.3.2012	31.12.2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	67.812	65.631
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	96.106	88.553
Fertige Erzeugnisse und Waren	17.004	14.932
	<b>180.922</b>	<b>169.116</b>

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE in TEUR	31.3.2012	31.12.2011
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	87.380	94.795
Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	2.543	1.718
Forderungen gg. Beteiligungsunternehmen	2.286	3.073
Sonstige Vermögenswerte	10.784	12.287
	<b>102.993</b>	<b>111.873</b>

**LANGFRISTIGE FINANZ-  
VERBINDLICHKEITEN** in TEUR

	31.3.2012	31.12.2011
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	118.454	121.100
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.923	2.006
	<b>120.377</b>	<b>123.106</b>

**KURZFRISTIGE FINANZ-  
VERBINDLICHKEITEN** in TEUR

	31.3.2012	31.12.2011
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.676	3.428
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	599	681
	<b>7.275</b>	<b>4.109</b>

**ANDERE KURZFRISTIGE  
VERBINDLICHKEITEN** in TEUR

	31.3.2012	31.12.2011
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	33.870	33.526
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.914	40.026
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	3.446	2.135
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	85	112
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	38.128	34.864
	<b>113.443</b>	<b>110.663</b>

**Angaben über Beziehungen mit nahe  
stehenden Unternehmen und Personen.**

Alle Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Im aktuellen Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen getätigt.

**Deutscher Corporate Governance Kodex.**

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat sind den Aktionären über die Internet-Seiten der JENOPTIK AG dauerhaft zugänglich gemacht worden. Des Weiteren ist die Erklärung bei der JENOPTIK AG einsehbar.

**Rechtsstreitigkeiten.**

Die JENOPTIK AG und ihre Konzerngesellschaften sind an mehreren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt. Sofern diese erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten, sind die Verfahren im Konzernabschluss für das Jahr 2011 der Jenoptik beschrieben.

**Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.**

Außer den im Nachtragsbericht auf Seite 15 genannten Ereignissen lagen nach dem Zwischenabschlussstichtag keine weiteren wesentlichen Ereignisse vor.

**Versicherung der gesetzlichen Vertreter.**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Jena, 9. Mai 2012

*Michael Mertin*      *Rüdiger Andreas Günther*

Dr. Michael Mertin  
Vorsitzender des Vorstandes

Rüdiger Andreas Günther  
Mitglied des Vorstandes

## **TERMINE 2012**

---

### **10. MAI 2012**

Veröffentlichung des Zwischenberichtes  
Januar bis März 2012

---

### **6. JUNI 2012**

Hauptversammlung der JENOPTIK AG 2012

---

### **9. AUGUST 2012**

Veröffentlichung des Zwischenberichtes  
Januar bis Juni 2012

---

### **8. NOVEMBER 2012**

Veröffentlichung des Zwischenberichtes  
Januar bis September 2012

---

## **KONTAKT**

---

### **INVESTOR RELATIONS**

Sabine Barnekow  
Telefon + 49 (0) 3641 65-2156  
Telefax + 49 (0) 3641 65-2804  
E-Mail: [ir@jenoptik.com](mailto:ir@jenoptik.com)

---

### **PUBLIC RELATIONS**

Katrin Lauterbach  
Telefon + 49 (0) 3641 65-2255  
Telefax + 49 (0) 3641 65-2484  
E-Mail: [pr@jenoptik.com](mailto:pr@jenoptik.com)

[www.jenoptik.com](http://www.jenoptik.com)

---